

339

UK PdF MU Brno



3201074492

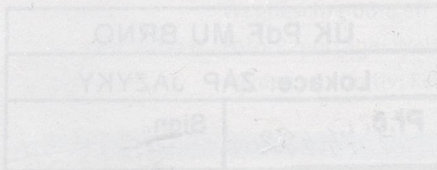


NIVEAU B1+

SICHER!

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE
KURSBUCH

Michaela Perlmann-Balme
Susanne Schwalb



Hueber Verlag

INHALT

LEKTION 1		IN KONTAKT	9–18
EINSTIEGSSEITE	Kennenlernen		9
HÖREN	Interviews: Mediennutzung		10
SPRECHEN	Jemanden interviewen		11
LESEN	Test: Wie lernen Sie am liebsten?		12
WORTSCHATZ	Wörterbucharbeit		15
SEHEN UND HÖREN	Interviews mit Lernenden		16
GRAMMATIK	Temporaladverbien; Adjektivdeklination		18

LEKTION 2		FESTE	19–28
EINSTIEGSSEITE	Bild als Sprech Anlass: Vermutungen		19
HÖREN	Gespräche bei Einladungen		20
SPRECHEN 1	Mündliche Einladungen		21
LESEN	Schriftliche Einladungen		22
SCHREIBEN	Termine vereinbaren		24
WORTSCHATZ	Feste und Partys		25
SEHEN UND HÖREN	Foto-Reportage: Oktoberfest		26
SPRECHEN 2	Eine Präsentation planen und halten		27
GRAMMATIK	Modalpartikeln, Verben mit Präposition		28

LEKTION 3		UNTERWEGS	29–40
EINSTIEGSSEITE	Vermutungen äußern		29
HÖREN	Gespräche am Flughafen		30
WORTSCHATZ	Verben der Bewegung		31
SPRECHEN 1	Ausflüge: Vorschläge machen		32
LESEN	Werbebrochure; Zeitungsartikel: Der neue „Mute“		34
SCHREIBEN	Unterkünfte beschreiben		37
SPRECHEN 2	Wegbeschreibungen		38
SEHEN UND HÖREN	Foto-Reportage: Weltreisen		39
GRAMMATIK	werden + Infinitiv; Relativsätze		40

LEKTION 4		WOHNEN	41–50
EINSTIEGSSEITE	Bildbeschreibung		41
WORTSCHATZ	Zimmereinrichtung		42
HÖREN	Reportage: Haustausch		43
SCHREIBEN	E-Mail: Vorschläge machen		44
LESEN	Zeitungsartikel: Wohnformen		46
SPRECHEN	Wünsche ausdrücken		48
SEHEN UND HÖREN	Animationsfilm: Kein Platz für Gerold		49
GRAMMATIK	Wortbildung Nomen; <i>nicht/nur brauchen ... zu</i> ; Wortstellung im Hauptsatz; Temporale Präpositionen		50

LEKTION 5		BERUFSEINSTIEG	51–62
EINSTIEGSSEITE	Foto-Reportage: Das Atelier La Silhouette		51
SEHEN UND HÖREN 1	Foto-Reportage: Das Atelier La Silhouette		52
LESEN 1	Zeitungsartikel: Speed-Dating mit dem Chef		54

WORTSCHATZ	Ausbildung und Berufstätigkeit	56
SPRECHEN	Small Talk: Gespräch über Berufe	58
LESEN 2	Stellenanzeige	59
SCHREIBEN	Bewerbungsschreiben	60
SEHEN UND HÖREN 2	Werbefilm / Interview: Ausbildung bei einer Bank	61
GRAMMATIK	Konjunktiv II: Irreale Wünsche und Bedingungen; Finalsätze	62

LEKTION 6		MUSIK	63–74
EINSTIEGSSEITE	Umfrage: Über Musik sprechen		63
HÖREN 1	Interview: Musikalische Wunderkinder		64
WORTSCHATZ	Musik		65
HÖREN 2	Ansagen am Infotelefon		66
SCHREIBEN	Private E-Mail		67
LESEN	Zeitungsartikel: Deutsches Theater; Musikforum – Blogbeiträge		68
SEHEN UND HÖREN	Videoclips		71
SPRECHEN	Deutschsprachige Bands präsentieren		73
GRAMMATIK	Negationswörter; Kausale und konzessive Zusammenhänge		74

LEKTION 7		GELD	75–86
EINSTIEGSSEITE	Quizfragen		75
SPRECHEN 1	Ein Spiel beschreiben		76
LESEN 1	Test: Lassen Sie sich beim Einkaufen verführen?		78
SPRECHEN 2	Private Verkaufsgespräche		79
LESEN 2	Zeitungsinterview: Einkaufsverhalten		80
WORTSCHATZ	Einkaufsgewohnheiten		82
HÖREN	Radiosendung: Meine Frau zahlt		83
SCHREIBEN	Diskussionsbeitrag: Online-Shopping		84
SEHEN UND HÖREN	Kurzfilm: Kleingeld		85
GRAMMATIK	Passiv; Wortbildung Nomen: Nachsilben		86

LEKTION 8		LEBENS LANG LERNEN	87–98
EINSTIEGSSEITE	Diskussion: Lernphasen		87
LESEN	Kursverzeichnis einer Volkshochschule		88
SPRECHEN	Kursangebote auswählen		90
HÖREN 1	Gesprächsrunde: Kosten für Bildung		92
SCHREIBEN	Diskussionsbeitrag: Bildungschancen		94
HÖREN 2	Eine Anleitung		95
WORTSCHATZ	Computer und Zubehör		96
SEHEN UND HÖREN	Werbefilm		97
GRAMMATIK	Genitiv; Die Position von <i>nicht</i> ; Lokale Präpositionen		98

ANHANG		99
WICHTIGE REDEMittel / KOMMUNIKATION		100–104
UNREGELMÄSSIGE VERBEN		105–111
VERBEN MIT PRÄPOSITION		112–117

1 Ein Animationsfilm: Die Situation

- Wo sind die Tiere?
- Warum sitzen sie wohl hier zusammen?
- Worüber sprechen sie wohl miteinander?
- Sehen Sie die vier Namen an. Ergänzen Sie.

das Flusspferd • das Gnu •
das Krokodil • das Nashorn

Armin = das Flusspferd
Ellen = _____
Roger = _____
Gerold = _____



- Welche Charaktereigenschaften würden zu diesen Tieren passen?

gefährlich • böse / aggressiv • friedlich • vorsichtig • ...

2 Sehen Sie den ersten Abschnitt des Films ohne Ton an. Was meinen Sie?

09

- Warum kommt Gerold, das Krokodil, in die Wohnung?
- Warum bringt er Kuchen mit?

3 Sehen Sie den ganzen Film in Abschnitten mit Ton. Beantworten Sie die Fragen.

09

- Abschnitt 1: Wie ist die Stimmung? Wie gehen die Mitbewohner miteinander um? Wie sprechen sie miteinander?

(un-)freundlich • aggressiv • offen • ernst • vernünftig

10

- Abschnitt 2: Warum ärgern sich die Mitbewohner über Gerold? Was hat Gerold falsch gemacht?

11

- Abschnitt 3: Wer streitet jetzt mit wem? Warum? Wie endet der Streit?

4 Sehen Sie den Film noch einmal an. Wer sagt das?

12

- Ordnen Sie die Namen zu.

Gerold : „Reit ich auf deinen Handicaps rum? Werf ich dir vor, dass du kurzsichtig bist?“
_____ : „Ihr bleibt hier und Schluss!“
_____ : „Sag mal, kann es sein, dass du scharf auf Ellen bist?“
_____ : „Nein, da war ... Da ist nichts passiert.“

- Warum sagen sie das? Erklären Sie.

- Gerold sagt das, weil er ...
- Armin sagt das, weil er ...
- Roger sagt das, weil er will, dass Ellen ...
- Ellen sagt das, weil sie ...

5 Was denken Sie?

- Welche der Figuren finden Sie sympathisch? Welche nicht?
- Was meinen Sie? Wie geht es wohl weiter in der WG?

Ich kann jetzt ...

- die Handlung dieses Animationsfilms verstehen.
- über die Gefühle der Figuren sprechen.
- Vermutungen formulieren, wie die Geschichte weitergeht.



1 Einen Werbefilm sehen

- a Sehen Sie den Film in Abschnitten an und bearbeiten Sie die Aufgaben.

18

- Abschnitt 1:** ■ Beschreiben Sie die jungen Leute.
■ Über welche Berufe sprechen sie?

19

- Abschnitt 2:** ■ Was beschreiben die jungen Leute mit ihrer Gestik?
■ Welche Tätigkeiten imitieren sie? Sammeln Sie.

20

- Abschnitt 3:** Was wissen die jungen Leute über den Beruf?
 ziemlich viel nicht sehr viel überhaupt nichts

21

- Abschnitt 4:** Was ist richtig?
Die junge Frau sagt, was man bei einer Bankausbildung wirklich lernt.
 dass man sich selbst eine Meinung bilden soll.

- b Wer hat diesen Film gemacht und wozu? Was meinen Sie?

22

- c Sehen Sie den Film noch einmal ganz. Was meinen Sie? Kann dieser Film junge Leute für eine Bankausbildung interessieren? Warum (nicht)?



2 Interview mit einem Auszubildenden in einer Bank → AB 79/Ü26

CD 8

- a Hören Sie die Jugendludiosendung „Live dabei“. Über welche Themen sprechen Luciano Imbesi und die Reporterin? Markieren Sie.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Tätigkeiten von Auszubildenden in der Bank | <input type="checkbox"/> Karrieremöglichkeiten in der Bank |
| <input type="checkbox"/> Lerninhalt der Berufsschule | <input type="checkbox"/> Studienwunsch nach der Ausbildung |
| <input type="checkbox"/> Gründe für die Berufswahl | <input type="checkbox"/> Meinung zum Videoclip |
| <input type="checkbox"/> Erfüllung der Erwartungen | <input type="checkbox"/> Klischees über Banker |
| <input type="checkbox"/> Schwierigkeiten mit Kollegen | |
| <input type="checkbox"/> Überraschungen in der Ausbildung | |
| <input type="checkbox"/> Gehalt eines Auszubildenden | |



CD 9-10

- b Hören Sie sie nun noch einmal in Abschnitten.

Abschnitt 1: Nennen Sie ...

- 1 zwei Tätigkeiten von Auszubildenden. _____
2 einen Grund, warum Luciano Bankkaufmann werden möchte. _____
3 etwas, was unerwartet passiert ist. _____

Abschnitt 2: Schreiben Sie, ...

- 4 was er später vielleicht einmal machen will. _____
5 wie Luciano der Videoclip gefällt und warum? _____

Wussten Sie schon? → AB 80/Ü27

Die sogenannte Duale Berufsausbildung ist in den deutschsprachigen Ländern sehr verbreitet. Die Auszubildenden arbeiten zwei bis drei Jahre in einem Unternehmen oder Betrieb und lernen, was man in diesem Beruf wissen und können muss. Gleichzeitig besuchen sie eine Berufsschule. Die Ausbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen.



Ich kann jetzt ...

- Inhalt und Absicht eines Werbefilms verstehen.
■ eine Radiosendung verstehen.
■ Informationen zur Berufsausbildung eines Bankkaufmanns verstehen.



1 Sehen Sie die Fotos auf dieser und der nächsten Seite an. Welche Band interessiert Sie am meisten?

2 Ein Videoclip von „Blumentopf“

- 23 a Sehen Sie den Anfang des Videoclips der Band „Blumentopf“ an. Was für ein Musikstil ist das?

Funk • Rock • Hip-Hop • Popmusik • Punk

- b Was meinen Sie?

- Wie lautet der Titel des Lieds?
- Wann sagt man das?
Das sagt man, wenn ...
 - alles super läuft.
 - alles schlecht läuft.
 - alles mittelmäßig läuft.

- 24 c Sehen Sie den Videoclip nun ganz an. (Sie müssen den Text nicht verstehen.) Was finden Sie daran gut / nicht so gut? Warum?

den Gesang • den Rhythmus • den Refrain zum Mitsingen • die Ideen • die Bilder • ...



Mir gefallen die vielen guten Ideen. Einmal sitzt die Band in einem Bus aus Karton, dann bilden sie mit ihren Körpern Buchstaben. Das ist witzig!

3 Ein Videoclip von „Revolverheld“

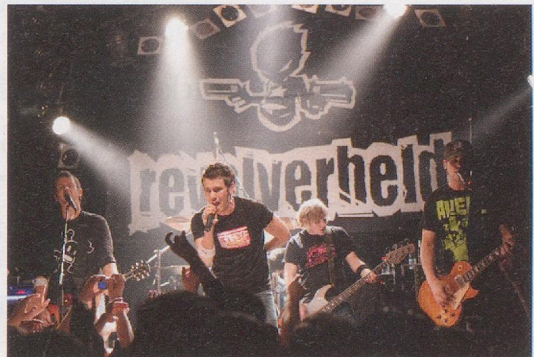
- 25 a Sehen Sie den Anfang des Videoclips ohne Ton. Was meinen Sie: Was für ein Musikstil passt dazu?

- 26 b Sehen Sie den Videoclip nun mit Ton ganz an. Was meinen Sie: Passt die Musik zum Film?

- c Der Titel des Songs lautet „Mit dir chill'n“. Was bedeutet er hier? Markieren Sie.

- mit einer Freundin Chili essen
- gemeinsam die Freizeit genießen
- mit einer Freundin Musik hören

- d Lesen Sie folgende Kommentare aus einem Videoportal. Schreiben Sie selbst einen kurzen Kommentar.



Das Lied ist einfach soooo cool! Meine Freundin ist inzwischen auch Fan von Revolverheld, obwohl sie deutschsprachige Bands eigentlich gar nicht mag.

Moritzzz97

Nach hundertmal Sehen und Hören kenne ich inzwischen jede Szene in- und auswendig und kann jedes Wort mitsingen, trotzdem klicke ich es immer wieder an – ein sentimentaler Ohrwurm!

Keksi_Koeln

SEHEN UND HÖREN

1 Genre des Films „Kleingeld“

28

Hören Sie zuerst nur die Musik, ohne den Film anzusehen.
Was für eine Geschichte wird hier wohl erzählt?

romantisch • traurig • lustig • spannend • ...

Ich glaube nicht, dass es ein spannender Film ist. Es könnte ein trauriger Film sein.

Es ist vielleicht ein Krimi.

2 Sehen Sie den Film in

Abschnitten an. → AB 111/Ü23

29

Abschnitt 1:

- Beschreiben Sie die Figuren.
Welche Wörter passen zum Geschäftsmann, welche zum Bettler? Machen Sie eine Liste.

gesund • krank • sehr beschäftigt •
arbeitslos • arm • glatt rasiert •
ungeduscht • hell • die Haare nicht
geschnitten • mit Bart • reich •
sauber • schmutzig • mit Brille •
gut verdienend • behindert • gut
gekleidet • dunkel • ...



der Geschäftsmann	der Bettler
sauber	schmutzig
...	...

- Wie werden die beiden Personen dargestellt? Fassen Sie zusammen.

Der Geschäftsmann ist sauber und hell gekleidet. Er fährt ...

- Notieren Sie.

- 1 Was machen der Geschäftsmann und der Bettler täglich?
- 2 Was macht der Bettler eines Tages?
- 3 Wie reagiert der Geschäftsmann?

30

Abschnitt 2:

- Notieren Sie Stichworte zu den folgenden Fragen.

- 1 Der Geschäftsmann hat kein Kleingeld. Was macht er?
- 2 Was passiert auf dem Parkplatz?
- 3 Warum ist der Bettler am nächsten Tag verschwunden? Was meinen Sie?

- Sprechen Sie.

- 1 Wie fühlt sich der Geschäftsmann? Was meinen Sie?
- 2 Wie reagiert der Bettler am Ende? Wie finden Sie das?

3 Erzählen Sie die Geschichte mithilfe Ihrer Notizen in eigenen Worten. → AB 111-112/Ü24-25

Jeden Tag, wenn der Geschäftsmann aus seinem Büro kommt, gibt er ... Eines Tages ...

Ich kann jetzt ...

- in einem kurzen Spielfilm die Handlung verstehen.
- die Handlung nacherzählen.



1 Sehen Sie einen kurzen Film an.

- 31 a Sehen Sie den Film zunächst ohne Ton. Was meinen Sie? Woher kommen die Personen? Was sagen sie?



- 31 b Sehen Sie den Film nun mit Ton an. Was sagen die Personen in verschiedenen Sprachen?
- c Was möchten die Filmemacher erreichen? Was meinen Sie? Markieren Sie und sprechen Sie im Kurs.
- Menschen sollen über die Liebe nachdenken.
 - Sie möchten Werbung für etwas machen.
 - Menschen aus verschiedenen Kulturen sollen sich kennenlernen.

2 Meinungen zum Film

- a Was meinen Sie? Warum spricht der Film die Zuschauer an?

informativ • tolle Filmmusik • man weiß nicht sofort, worum es geht • sympathische, offene und strahlende Gesichter

- b Hat Ihnen der Werbespot gefallen? Warum (nicht)?

3 Projekt – Wir drehen einen kurzen Film

- a Arbeiten Sie in Gruppen. Lesen Sie die Sätze. Welches Gefühl passt zu welchem Satz? Ergänzen Sie.

Ärger Begeisterung Verliebtsein

1 Deutsch ist eine reiche Sprache!
Damit kann man so viel sagen!

2 Ich möchte dich
gern wiedersehen!

3 Ich hasse „der“,
„die“, „das“!

- b Wählen Sie einen der drei Sätze aus und übersetzen Sie ihn in Ihre Muttersprache oder in verschiedene Fremdsprachen.
- c Sprechen Sie den Satz nun in dieser Sprache / diesen Sprachen. Versuchen Sie dabei, das Gefühl auszudrücken.
- d Filmen Sie sich gegenseitig beim Sprechen des Satzes. Zeigen Sie Ihre Aufnahmen den anderen Gruppen. Diese raten den Satz.
- e Welcher Film hat Ihnen gefallen? Warum? Wählen Sie den besten Film im Kurs.

Ich kann jetzt ...

- das Ziel eines Werbefilms erkennen.
- meine Meinung zu einem Film ausdrücken.

